

VERBUNDENHEIT IM ALLEINSEIN

Botschaft der Geistigen Welt, empfangen von Verena Sautner am 29.11.06



Vor den Sangre de Cristo Mountains, New Mexico

Geliebte Freunde, wir grüßen euch!

Wir möchten heute mit euch über ein besonderes Thema sprechen, das wir „Verbundenheit im Alleinsein“ nennen möchten.

Viele von euch fühlen sich auf diesem Weg der Bewusstwerdung sehr allein. Die alten Verbindungen stimmen nicht mehr, die neuen sind noch nicht oder noch nicht in ausreichendem Maße vorhanden.

Du fühlst dich, als würdest du in der Luft hängen, ohne Orientierung und Anhaltspunkt, ohne Maßstab und ohne Bezugspunkt. Früher konntest du dich an gewissen Vorgaben im Außen orientieren, doch diese äußeren Maßstäbe stimmen nicht mehr, stimmen nicht mehr mit dem überein, was du in deinem Innersten als richtig und wahr empfindest. Sie sind leer und falsch geworden, stellen keine Orientierungshilfe mehr dar.

So gehst du diesen Weg wie auf unsicherem Boden, ohne Halteseil, ohne Bodenmarkierung, ohne Wegweiser. Und so fühlst du dich oft ziemlich allein gelassen und orientierungslos.

Wohin geht es? Was ist mein nächster Schritt, magst du fragen? Und du hoffst auf die glorreiche Eingebung, hoffst darauf, dass dir von irgendwoher Zeichen und Wegweiser zugespielt werden. Und du wartest. Und du wartest vergeblich. Es kommen keine Hilfen von außen.

Sie kommen nicht mehr. Die Zeit dieser „Führung von außen“ ist vorbei. Auf jeden Fall für diejenigen, die sich für diesen Weg der Bewusstheit entschieden haben.

Wie aber kann die „Führung von innen“ in diesen Zeiten daherkommen? Wie kannst du dich in all deinem Alleinsein dennoch mit deiner Quelle, deinem geistigen Zuhause verbunden fühlen und in dieser Eingebundenheit deinen Weg gehen? Wir möchten dir hier ein paar Orientierungshilfen für diese Zeit geben, in der alles „aus den (alten) Fugen geraten“ zu sein scheint.

Wenn du deinen Fuß auf die Erde setzt, so fühle, wie dich diese Erde trägt, wie du aufrecht auf ihr stehst und wie dich die Kraft der Erde durchströmt.

Diese ganz einfache Erdungsübung gibt dir das Gefühl einer sicheren Basis. Und es ist eine sichere Basis. Du bist Teil dieser Erde, die MIT DIR in diesem Übergangsprozess ist, und diese Verbundenheit verlässt dich nie. Es kann enorm stärkend für dich sein, dich mit diesem Planeten auf diese einfache Weise zu verbinden. Du gehst mit einem anderen Gefühl durch die Welt, wenn du dir dieser Verbindung bewusst bist.

Mutter Erde vollzieht die Transformation MIT DIR.

Wenn du dir dieser Verbindung und Verbundenheit gewahr bist, sie IN DIR fühlst, dann strecke deine Arme nach oben, blicke in den Himmel und öffne deine Lungen. Atme die Luft um dich herum ein und wisse, dass du mit deinen Antennen in den Kosmos reichst, wisse, dass du Teil dieses unermesslichen Raumes bist, der dich umgibt und der dich verbindet mit all den unsichtbaren Reichen und Räumen jenseits deines Vorstellungsvermögens. Dehne dich aus und wisse dich geborgen in der Unendlichkeit des Raumes.

Wenn du gehst, fühle, wie du mit jedem Auftreten deines Fußes deine Verbundenheit mit Mutter Erde bekräftigst. Mit jedem Abheben deines Fußes tauchst du ein in die Traumwelt, die dich in den unendlichen Weiten des Kosmos umgibt und bist du verbunden mit den Reichen der Anderswelt. So ist jeder Schritt eine bewusste Verbindung mit Hier und Dort, mit den beiden Welten, in die du eingespannt bist und die sich in dir begegnen und durchdringen.

Wisse dich auf diese Weise vollkommen gehalten und eingebettet und dennoch vollkommen frei, deine Schritte zu setzen, wohin auch immer du sie setzen möchtest.

Ja, wohin möchtest du deine Schritte setzen?

Und nun kommt die Verbindung mit DIR SELBST. Wo sich alle äußeren Bezugs- und Orientierungspunkte verabschieden, kommt die Wendung nach Innen, die Begegnung mit dir selbst auf dich zu. Wie begegnest du dir selbst? Wie betrachtest du dich? Wie beachtest und würdigst du dich? Wie hörst du auf dich? Wie siehst du dich? Wie fühlst du dich?

Gehe ganz bewusst in Kontakt mit dir selbst, gehe in einen liebevollen, achtungsvollen und würdigenden Kontakt mit dir. Spüre dich, deine Hände, deine Füße, deinen ganzen Körper, horche auf die Bedürfnisse deines Magens, deines Gaumens. Respektiere die Wünsche deiner Haut (sowohl was ihre Pflege als auch ihr Bedürfnis nach zärtlicher Zuwendung betrifft) und gehe auf die Wünsche deines inneren Kindes ein. Gehe in Kontakt mit dir und behandle dich auf eine Weise, die dir wohl tut und die dir zeigt, dass du dich schätzt und liebst. Sieh diese Beziehung mit dir als die wundervollste Liebesbeziehung in deinem Leben.

Und sie ist in der Tat deine allerwichtigste Beziehung. Alle anderen Beziehungen spiegeln sich darin. So fange bei DIR an.

Mit dir selbst Hand in Hand kannst du deinen Weg neu beginnen. Du hast deine/n treuste/n Freund/in an der Hand.

Wohin geht die Reise? Vielleicht möchtest du nun gar keine Reise mehr unternehmen, weil du so sehr angekommen bist.

Und vielleicht streift dich die Abenteuerlust und du willst dich doch aufmachen und neue Ufer erkunden. Neue GANZE MENSCHEN treffen, Weggefährten.

Erinnere dich deiner Verbundenheit mit dem Universellen Ganzen und lasse dich von deinem Herzen führen.
Es weiß den Weg – auch in dieser Zeit der (scheinbaren) Orientierungslosigkeit.

Dies ist eine kleine Anleitung zur Zentrierung und zur Erfahrung, dass dir nichts fehlt.
DU BIST GANZ und alles, was du brauchst, hast du „bei der Hand“, d.h. ist IN DIR.

Wir gehen mit Dir.
Deine geistigen Freunde